

Huttner: Leichtbau mit Einsteckrohr



Foto: Jan Biernath

(bjb). Nein, das Rad wird im Holztransport wohl keiner mehr neu erfinden, dafür ist das Segment zu sehr auf die Vorgaben des Massenprodukts Lkw angewiesen. Auf der Interforst ging es also eher um die „kleinen“ Lösungen. Huttner hatte vier Fahr-

zeuge dabei, besonders interessant war ein Volvo-FH-Langholzzug mit satten 540 PS und mächtigem Epsilon S290Z-HPLS – alleine dieser Kran wiegt gut 3,5 Tonnen! Berücksichtigt man dann noch, daß der Lkw mit hohem Fahrerhaus und potentiell schwerer Euro-6-Technik daherkommt, beeindruckt das Gesamtgewicht von 17.840 Kilogramm erst recht. Nur 3.300 Kilogramm davon entfallen auf den Selbstlenker-Nachläufer.

Der Ladeschemel sitzt auf der Sattelpkuplung; sattelt man ihn ab, können auch Auflieger gefahren werden. Eine unkonventionelle Lösung ersann der oberbayerische Fahrzeugbauer bei den Rungen: Normalerweise verfügen sie über ein Zweifach-Teleskop, das im Falle höherer Beladung ausgefahren wird; da das aber sehr selten vorkommt – schließlich ist bei 40 Tonnen Gesamtgewicht Schluß –, liefert Huttner einfach ein einsteckbares Alu-Rohr. Das tut's auch und spart dabei Gewicht – sicher nicht besonders viel, aber zusammengenommen summieren sich solche Kleinigkeiten zu relevanten Werten.